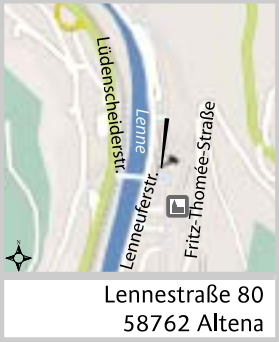




Ihre Zeitung für
Altena

Lokalredaktion:
Telefon: (0 23 52) 9183-20
Fax: (0 23 52) 9183-33
E-Mail: altena@westfaelische-rundschau.de

Sie finden uns hier:



Leserservice:
Telefon: 0 18 02 / 40 40 76
Telefax: 0 18 02 / 40 40 86 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

GUTEN MORGEN

Ein Lob der Konsequenz

Es ist erst ein paar Monate her, da wollte Lily (14) unbedingt ein Haustier. Sie zog alle Register, unterbreitete psychologische Untersuchungen über die positive Wirkung, argumentierte mit Freundinnen, die Tiere aller Art halten dürfen, Müttern, die bei Abwesenheit der Kinder bereitwillig Ställe ausmisten. Um den Hund, das Meerschweinchen, das Kaninchen usw. – was sind schon fünfzehn Jahre Verantwortung? Die Erziehungsbechtigten, die wissen, dass Tiere kontinuierliche Pflege brauchen und dass Jugendliche sich rasant entwickeln und ihre Interessen starken Fluktuationen unterworfen sind, ließen sich beschimpfen und haben's ausgesessen. Rabeneltern!

Lily hat jetzt ein weiteres Hobby und einen Freund, zweibeinig. Neulich saß sie am Mittagstisch, erzählte das Wochenprogramm und rief: „Bin ich froh, dass Ihr nicht nachgegeben habt!“ Und erstmal die Eltern, vermutet

Zöger

AUS DEM INHALT

NACHRODT



Verhandlungen über DSL laufen noch

DSL für die Doppelgemeinde – das ist ein endloses Thema. Denkbar ist auch, ein Kabel durch die Abwasserkanäle zu legen. Gespräche laufen noch.

Claas wirft die erste Maschine am neuen Standort Grünwiese an: So dicken Draht liefert in Deutschland sonst niemand

Vorstoß in neue Dimensionen

Von Christof Hüls

Altena. Am neuen Standort in Grünwiese stößt die Drahtzieherei Claas in neue Dimensionen vor: Bis zu 52 Millimeter dicker Walzdraht läuft durch die nagelneue Fertigungslinie. „Wir sind die ersten in Deutschland, die das können“, freuen sich die Brüder Bernd und Holger Falz.

Seit die Familie 1989 Claas übernommen hat, hingen praktisch durchgehend Baupläne an der Wand. Das größte Projekt bahnt sich an: der Komplett-Umzug von Claas in den ehemaligen Rump-Komplex fast an der Stadtgrenze. 28 000 qm Grundstück stehen dort zur Verfügung – eine paradiesisch ebene Fläche für Altenaer Verhältnisse. Drei Hallen mit 4000 qm werden saniert, zwei Hallen dazu gebaut und die große Hofffläche überdacht. In den nächsten zwei Jahren soll das eine Standbein der Unternehmensgruppe umsiedeln. Die weltweite Finanzkrise hat das Projekt zwar ausbremsen, aber nicht gestoppt.

Seit drei Wochen läuft der Testbetrieb in der ersten sanierten Halle an der Rahmedestraße 375: Ein neuer Drahtzug übertrifft den bisher möglichen Durchmesser um gleich zwölf Millimeter.

50 Tonnen kann der Motor durch den Ziehstein ziehen. Doch die Kraft allein macht es nicht, erläutert Holger Falz. Es geht vielmehr um die Oberfläche. Genau darin liegt die Kunst eines Drahtziehers: Aus dickem Draht dünnen Draht eines genau bestimmten Durchmessers zu machen – ohne die Oberfläche zu zerstören. Je mehr rohe Kräfte walten, desto schwieriger wird das. Wie Claas das hinkriegt,



Der angespitzte Draht kommt am Ende zwei Millimeter dünner wieder aus der Maschine heraus.



Seit drei Wochen läuft der Testbetrieb an der neuen einzigen Ziehmaschine am neuen Standort in Grünwiese. Bis zu 52 mm dicken Walzdraht können die Claas-Leute dort verarbeiten – bisher ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. WR-Fotos [4]: Rudi Rust

wollen die Falz-Brüder nicht verraten.

Der Drahtzug und der schwenkbare Drahtablauf stammen von Koch aus Ihmert. Die Claas-Fachleute brachten ihre Erfahrung und ihr Wissen ein. Rentrop & Rahmer aus Altena lieferte Binderbock und Übernahmewagen. Die ganze Fertigungsstraße wäre bereits eher angelaufen, wenn der Lieferant der Anspitzfräse eher geliefert hätte. Eine Prüfmaschine vervollständigt die Fertigungslinie. Bis zu 2000 Kilo-Newton zer-

ren am Material, bis es auseinander reißt. Die gemessenen Daten geben Aufschluss über die Qualität.

Bisher zwei Mio. Euro am neuen Ort investiert

Das Beizen und Glühen erfolgt derzeit am alten Standort der legendären und nach der Firma benannten Claas-Kurve. Das Arbeiten dort sei eigentlich gar nicht so schlecht, findet Holger Falz, aber auf zwei Etagen umständlicher. Bis zu 15 Lkw drängeln sich

täglich an der schmalen Rampe ausgangs der Kurve.

Das ist bald vorbei. Die neue Beize findet in der hinteren Halle Platz, wo Rump bis Ende 2007 riesige Betonfertigteile produzierte.

Die neue Drei-Sockel-Haubenglühe der Marke Ebner entsteht neben der 137 Meter langen Haupthalle in einem neuen Gebäude. Das wird zeitgleich mit der Glühe um diese herum gebaut. Schon bisher hat Claas am neuen Standort zwei Millionen Euro investiert.

HINTERGRUND

Seit 1989 unter Falz-Regie

Seit 1989 ist die Familie Falz im größeren Stil im Drahtzieher-Geschäft: Sie übernahmen die Drahtzieherei Max W. Claas.

Sechs Jahre später ging die Drahtzieherei Herm. Klincke am Anfang der Rahmede in ihr Eigentum über.

An der Spitze stehen als Geschäftsführer der Diplom-In-

genieur Holger Falz und der Diplom-Kaufmann Bernd Falz.

Die Spezialität von Claas ist Kaltstaudraht, als Draht, der sich ohne Wärmeeinwirkung verformen lässt – zum Beispiel in Schrauben und Muttern. Ein anderes Anwendungsgebiet sind Federn. Klincke zieht Wälzlagerdrähte, aus denen vor allem Kugeln, Rollen oder Kegel entstehen.



Dipl.-Ing. Holger Falz leitet die Technik.



Geschäftsführer Dipl.-Kaufmann Bernd Falz.

DERWESTEN.de

Mehr Fotos zum Thema finden Sie im Internet unter: www.derwesten.de/altena

Brücken zur „Zukunft des Handels“

Altena. „Die Zukunft des Handels in Altena“ steht als Oberthema über einer Reihe von Treffen der Altenaer Einzelhändler gemeinsam mit Mitarbeitern des Institutes für Handelsforschung aus Köln. Beim nächsten Treffen heute Abend wollen sich die Händler der Gestaltung des Brückenfestes Anfang Mai widmen. Gerade das Jahr 2009 bietet vor dem Hintergrund zahlreicher Highlights in Altena gute Möglichkeiten, den Altenaer Einzelhandel über die Stadt hinaus bekannt zu machen und somit „auf Dauer“ den Kreis der Kunden zu erhöhen, schreibt Bürgermeister Dr. Hollstein in seiner Einladung. Deshalb will er heute Abend die Ideen der Händler für ihren Beitrag zum Brückenfest hören. „Ein für die Kunden interessantes Konzept lebt von bunten und vielfältigen Ideen“, schreibt Hollstein. Das Treffen beginnt um 19.15 Uhr in der Burg Holtzbrinck.

Lenneuer: Versammlung der Einwohner

Altena. Die Stadtverwaltung lädt ein zu einer Einwohnerversammlung. Gegenstand ist die aktive Phase der Umbauplanungen zur Lenneuerstraße. Die Versammlung findet am Montag, 30. März, um 19 Uhr im Georg-von-Holtzbrinck-Saal in der Bürgerburg statt.

Auffahrunfall mit 2000 Euro Sachschaden

Altena. Bei einem Auffahrunfall auf dem Hemecker Weg am Montag gegen 11.15 Uhr entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 2000 Euro. Der 26-Jährige Fahrer eines Klein-Lkw fuhr bergwärts Richtung Lüdenscheid und musste im Verlauf einer Rechtskurve verkehrsbedingt anhalten. Der nachfolgende Pkw-Fahrer (59) bemerkte dies zu spät und fuhr auf. Verletzt wurde bei dem Unfall keiner der beiden Beteiligten.

Lioba Albus: Abend ist ausverkauft

Altena. Die Veranstaltung am kommenden Samstagabend mit Lioba Albus in der Burg Holtzbrinck ist restlos ausverkauft. Kabarettfans haben am Abend eventuell Glück, wenn bereits reservierte Karten nicht genutzt werden.

Feuerwehr: Arbeit an Telefonanlage

Altena. Die Telefonanlage der Feuerwache wird heute umgerüstet, was zu Störungen führen kann. Ersatzweise gibt es Handynummern: ☎ 0171/3185361 oder 0170/9293409.

Andreas Hollstein: „Wir sind dabei, das Gesicht der Stadt völlig zu verändern“ – Thorsten Schick: „Konzept hat überzeugt

Weitere 1,8 Millionen Euro für ein schöneres Altena

Altena. (cris) Das Land bewilligt der Stadt weitere 1,8 Millionen Euro Fördermittel aus dem Stadtbau West. Der CDU-Landtagsabgeordnete Thorsten Schick informierte gestern Bürgermeister Hollstein und die Medien. Der Großteil des Geldes fließt in den Weiterbau der Lenneuerpromenade.

„Es wurde nicht ein Jota verändert. Wir bekommen die volle Förderhöhe“, freut sich Andreas Hollstein. Der neue Landesminister Lutz Lienenkämper unterstütze Altena of-

fenbar genauso wie Vorgänger Olliver Wittke, dessen Försprache sich die Altenaer sicher waren. „Das ist gut für Altena“, sagt der Bürgermeister. „Wir sind dabei das Gesicht der Stadt völlig zu verändern.“

Insgesamt stehen Maßnahmen für 2,5 Mio. Euro an, von denen das Land 70 % trägt. Mit dem Geld sollen Teilmaßnahmen des Entwicklungskonzeptes „Altena 2015“ unterstützt werden. Dazu gehört der zweite Bauabschnitt der Lenneuer-Promenade. Wie berichtet, nimmt der Bau- und



MdB Schick übermittelte die Nachricht.

Verkehrsminister am Montag, 6. April, persönlich den ersten Spatenstich für den ersten

Bauabschnitt vor.

Geld für Promenade, Bahnhof und Spielfläche

Von den 1,8 Millionen Euro sollen aber auch die Pläne zur Nutzung der Spiel- und Freizeitanlagen auf der anderen Lenneseite (zwischen Fluss und Bahndamm) geschmiedet werden. Weiteres Geld fließt in die Sanierung des ehemaligen Bahnhofs-Empfangsgebäudes. Auch die Altenaer Baugesellschaft profitiert von Fördergeld: Sie kann weitere

Häuser abreißen, um das Wohnumfeld für die Bewohner der verbleibenden Wohnungen zu verbessern. „Die bewilligten Gelder sind auch ein Beleg dafür, dass die Verwaltung mit Bürgermeister Hollstein an der Spitze gute Konzepte entwickelt hat, die die Verantwortlichen in Düsseldorf überzeugt haben“, meint MdB Schick.

Fördergelder in dieser Höhe seien keine Selbstverständlichkeit, sondern nur durch großes Engagement zu erreichen.



8 Abende unter dem Motto „Zweifeln und Staunen“

– mit Interviews, Theaterszenen, Musik und Impulsen zum Nachdenken –

– mit Pfarrer Ulrich Parzany – per Satellit live aus der Chemnitz-Arena in die FeG Mühlenrahmede

Freie Evangelische Gemeinde Altena-Mühlenrahmede, Mühlenrahmeder Straße 26 – Beginn: 19.30 h – Eintritt frei